

Pressemitteilung

Nr. 002 / 2019 - 04. Januar 2019

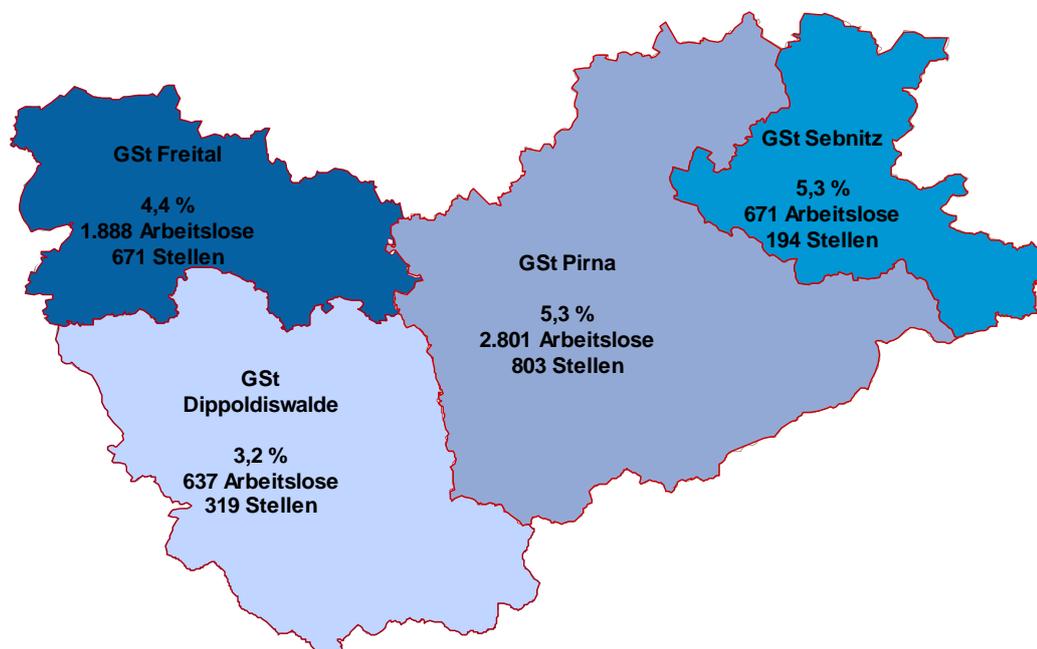
Der Arbeitsmarkt im Dezember 2018

- Arbeitslosenquote bleibt zum Jahresende unter Fünf-Prozent-Marke
- niedrigste Dezember-Arbeitslosigkeit
- fast zweitausend freie Arbeitsstellen sind zu besetzen

I. Überblick

Zum Jahresende hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk Pirna zwar wie erwartet erhöht, jedoch fiel der Anstieg geringer aus, als in den Vorjahren. Im Dezember waren insgesamt 5.997 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet, das waren 166 Personen mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Dezember 2017 gab es 809 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen - hat sich gegenüber dem Vormonat lediglich um 0,1 Prozentpunkt erhöht und beträgt aktuell 4,7 Prozent. Sie liegt somit den achten Monat in Folge unter der Fünf-Prozent-Marke. Vor einem Jahr lag die Quote um 0,7 Prozentpunkte höher bei 5,4 Prozent.



„Der Arbeitsmarkt hat sich im Dezember sehr gut entwickelt. Klassischerweise erfolgen zwar im letzten Monat des Jahres weniger Neueinstellungen, aber ansonsten ist die Zahl arbeitsloser Menschen weniger gestiegen als saisonal üblich. Die Unternehmen versuchen ihre Fachkräfte möglichst zu halten“, erklärt Gerlinde Hildebrand die Arbeitsmarktzahlen im Dezember.

„Alle Signale sind auch weiterhin im positiven Bereich. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Landkreis ist weiter gestiegen und die Nachfrage der Betriebe nach neuen Mitarbeitern ist nach wie vor hoch“, kommentiert die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Pirna die aktuelle Arbeitsmarktentwicklung.

II. Bewegung am Arbeitsmarkt

Im Dezember meldeten sich mehr Menschen neu oder erneut arbeitslos, als es Abmeldungen aus der Arbeitslosigkeit gab.

1.503 Frauen und Männer im Landkreis wurden neu oder erneut arbeitslos. Das waren 66 mehr als im Vormonat und 38 weniger als im Dezember 2017. Insgesamt 666 Personen meldeten sich nach einer Erwerbstätigkeit arbeitslos, 56 mehr als einen Monat zuvor und 55 weniger als vor einem Jahr.

Insgesamt 1.341 gemeldete Personen konnten im Dezember die Arbeitslosigkeit beenden, 131 weniger als im November und 41 mehr als im Vorjahr. 370 Frauen und Männer nahmen im aktuellen Monat eine Erwerbstätigkeit auf, das waren 81 weniger als im Vormonat und 22 weniger als im Dezember 2017. 363 begannen mit einer Qualifizierung oder Ausbildung.

III. Ausgewählte soziale Gruppen

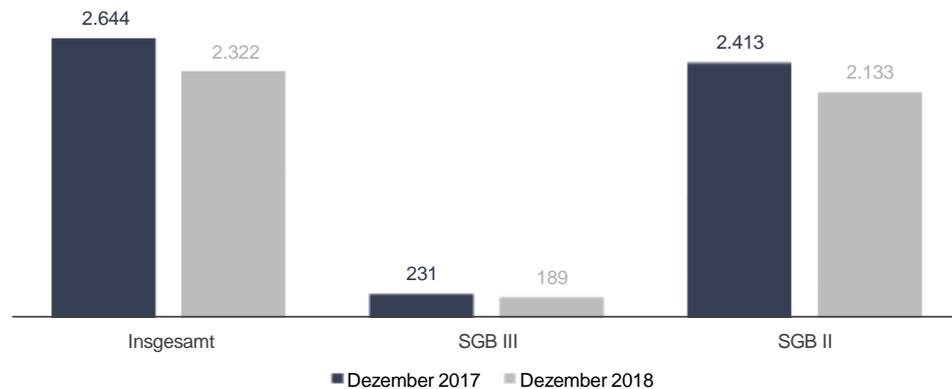
Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen geht weiterhin kontinuierlich zurück.

2.322 Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, die ein Jahr oder länger ohne Beschäftigung waren, wurden im Berichtsmonat gezählt. Im Vergleich zum November waren das 39 Langzeitarbeitslose weniger und verglichen mit dem Vorjahr 322 weniger.

Bestand an Langzeitarbeitslosen

Agentur für Arbeit Pirna
Dezember 2018



Jugendliche

Die Zahl arbeitsloser Jugendlicher unter 25 Jahre ist zurückgegangen. Aktuell sind 412 junge Frauen und Männer arbeitslos gemeldet, 15 weniger als im November. Im Vergleich zum Dezember 2017 gab es 30 weniger Jugendliche ohne Beschäftigung.

Ältere

Nahezu 45 Prozent aller Arbeitslosen im Landkreis sind über 50 Jahre alt und fast 32 Prozent sogar über 55 Jahre. Die Zahl der älteren Arbeitslosen ist im Vergleich zum November überdurchschnittlich um 99 gestiegen. Aktuell sind 2.675 gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl Arbeitsloser in dieser Altersgruppe um 315 zurückgegangen.

IV. Agentur und Jobcenter im Vergleich

SGB III

Die Agentur für Arbeit Pirna zählte im Dezember deutlich mehr Arbeitslose als im Vormonat und verzeichnete somit im Rechtskreis der Versicherungsgemeinschaft (SGB III) den größeren Anteil des saisonbedingten Anstiegs der Arbeitslosigkeit. 2.212 Arbeitslose waren hier im Dezember gemeldet, 190 bzw. 9,4 Prozent mehr als im November. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl zurück (minus 104 Arbeitslose). 872 Menschen meldeten sich im Dezember bei der Arbeitsagentur neu oder erneut arbeitslos, 81 mehr als im Vormonat und 21 mehr als vor einem Jahr. 655 Kunden der Arbeitsagentur beendeten im Dezember ihre Arbeitslosigkeit, von ihnen nahmen 254 wieder eine Erwerbstätigkeit auf und 162 begannen eine Qualifizierung oder Ausbildung.

SGB II

63 Prozent der Arbeitslosen im Landkreis gehören zum Rechtskreis SGB II und beziehen Leistungen vom Jobcenter. Entgegen der Entwicklung im Rechtskreis SGB III ging hier die Arbeitslosigkeit leicht zurück.

3.785 Männer und Frauen ohne Job wurden aktuell beim Jobcenter gezählt, 24 weniger als im November. Im Vergleich zum Vorjahr waren 705 Arbeitslose weniger gemeldet.

Im Dezember mussten sich 631 Menschen beim Jobcenter neu oder erneut arbeitslos melden, 15 weniger als im Vormonat und 59 weniger als vor einem Jahr.

Insgesamt 686 Frauen und Männer meldeten sich ab, wovon 116 Personen die Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten. 201 begannen eine Qualifizierung oder Ausbildung.

V. Blick auf die Geschäftsstellen

Die saisonalen Effekte innerhalb des Arbeitsagenturbezirkes sind verschieden und so entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in den Geschäftsstellen unterschiedlich.

Den stärksten Anstieg in diesem Monat verzeichneten die Geschäftsbereiche Sebnitz und Pirna mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote um jeweils 0,3 Prozentpunkte. Hier liegt diese nun mit 5,3 Prozent am höchsten.

Entgegen der üblichen Entwicklung ging im Osterzgebirge die Zahl der Arbeitslosen innerhalb des letzten Monats leicht zurück. Im Ergebnis sank die Quote in Dippoldiswalde um 0,1 Prozentpunkt auf 3,2 Prozent und in Freital blieb sie unverändert bei 4,4 Prozent.

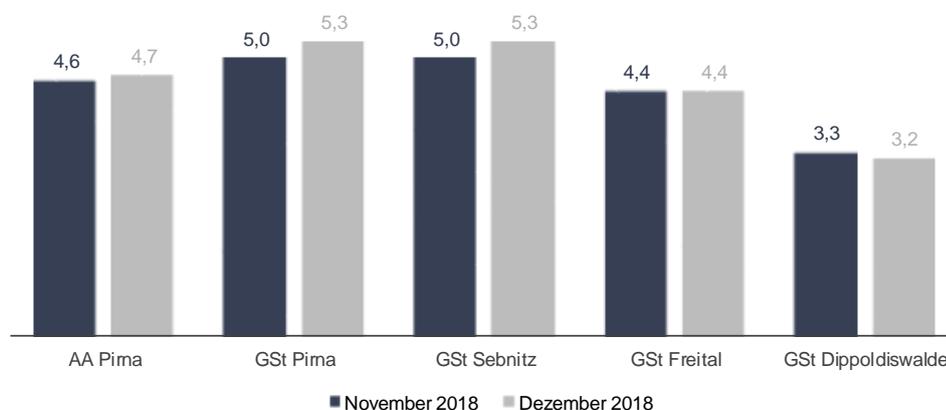
Im Vergleich zum Vorjahr sank die Arbeitslosenquote ebenfalls am stärksten im Osterzgebirgsraum - Freital und Dippoldiswalde jeweils minus 0,9 Prozentpunkte. In Sebnitz und Pirna lag der Rückgang bei jeweils 0,5 bzw. 0,4 Prozentpunkten.

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen

(bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Agentur für Arbeit Pirna

Dezember 2018



VI. Stellenangebote

Arbeitgeber aus dem Landkreis meldeten im Dezember weniger neue Stellen als im Monat zuvor (minus 86). 392 neue Stellen wurden erfasst, 11 Stellen weniger als im Dezember letzten Jahres.

Die Zahl der insgesamt gemeldeten freien Arbeitsstellen ist wieder gestiegen. 1.987 Angebote wurden im Berichtsmonat gezählt. Im Vergleich zum Dezember 2017 gab es 97 freie Arbeitsstellen weniger.

Die Arbeitskräftenachfrage im gesamten Jahr 2018 liegt 4,6 Prozent unter dem Vorjahreswert (minus 276 Stellen).

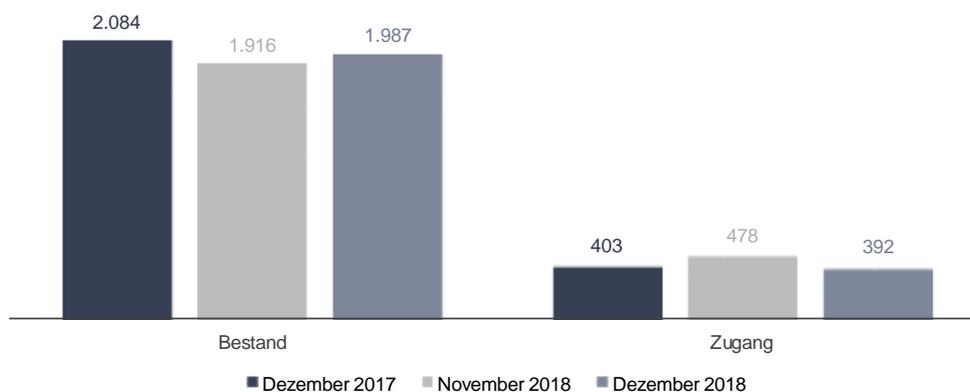
Rund 97 Prozent aller gemeldeten Arbeitsstellen sind sozialversicherungspflichtige Angebote und fast 86 Prozent sind unbefristet.

Arbeitsstellen gibt es überwiegend in diesen Schwerpunktbereichen: Gesundheits- und Sozialwesen (318 Stellen), Verarbeitendes Gewerbe (312 Stellen), Baugewerbe (272 Stellen), Handel bzw. KfZ (174 Stellen), Gastgewerbe (137 Stellen), im Bereich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (104 Stellen) sowie Verkehr und Lager (96 Stellen). In der Zeitarbeit sind aktuell 298 Stellen gemeldet.

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Pirna

Dezember 2018



VII. Unterbeschäftigung

Nach vorläufigen Berechnungen belief sich die Zahl der Arbeitslosen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die den Arbeitsmarkt entlasten, im Berichtsmonat auf insgesamt 8.568 Männer und Frauen. Das waren 701 weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag die Unterbeschäftigungsquote im Dezember bei 6,6 Prozent (Vormonat: 6,4 Prozent/ Vorjahr: 7,2 Prozent).

VIII. Beschäftigung

Im Juni 2018* waren im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 79.249 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Mit einem Zuwachs von 1.355 hält der Beschäftigungsanstieg gegenüber dem Vorjahr an und liegt bei plus 1,7 Prozent. Die kräftigsten Beschäftigungsanstiege gab es im Verarbeitenden Gewerbe (plus 586), im Bereich Erziehung und Unterricht (plus 301), im Bereich Heime und Sozialwesen (plus 198), im Gastgewerbe (plus 137), im Handel (plus 125) sowie im Baugewerbe (plus 120).

In den Bereichen Gesundheit, Verkehr und Lager und Finanzdienstleistungen gab es weniger Beschäftigte als im Vorjahr.

* letzter Quartalsstichtag mit gesicherten Angaben